

[illegible]

no. 2.

Stadtrats-Sitzung

abgehalten am 31. Januar 1927.

Gegenwärtig:

I. Vorsitzender:

rechtsk. Bürgermeister Karl M a y e r .

2. Die bürgerlichen Stadträte:

Loibl	Döllgast Lautenschlager
Hoffmann	Lautenschlager
Wink	Metzger
Heiß	Mohr
Dr. Gromer <i>ruhig</i>	Burghart
Forster	Hees
Wünsch	Schöffel
Bunk <i>ruhig</i>	Rathgeber
Nebelmaier	Bachmeyer.

3. Verwaltungsoberinspektor Latteier.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibits	Referent	Gegenstand
1	--		Sitzungsprotokoll vom 10. I. 1927.
2	190		Flächenabtretung.

Gegenstand	Beschluß	Referent	Nummer des Exhibits	Nummer des Vortrags
	Das Sitzungsprotokoll vom 10. Januar 1927 hat in der heutigen Sitzung zur Kenntnis gedient; ohne Erinnerung.			8
	<u>I. Öffentliche Sitzung.</u>			
	Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung, zu welcher sämtliche Mitglieder vorschriftsmässig geladen und 17 erschienen sind, einstimmig folgenden Beschluß gefasst:			
	Dem Schmiedmeister Herrn August S c h e d l dahier wird zur Errichtung einer Autowerkstätte mit Wohnung in seinem Anwesen D 136 aus Plan-Nr. 738 1/2 der Steuergemeinde Neuburg a. D. die im Plane vom Januar 1927 grün bezeichnete städtische Fläche von ca. 21 qm zum Preise von 100 RM käuflich abgetreten unter der Voraussetzung, dass zu der beantragten Baulinienänderung die Genehmigung der Regierung von Schwaben und Neuburg, Kammer des Innern, gemäß § 58 der Bauordnung erteilt wird.			
	Alle auf die Verbriefung, Vermessung und Umschreibung erwachsenden Kosten hat Herr Schedl zu tragen.			
	Zur Verbriefung und Stellung von Anträgen jeder Art wird der Stadtratsvorstand bzw. dessen Stellvertreter ermächtigt.			
	Der Stadtrat stimmt der für das Anwesen D 136 beantragten Baulinienänderung einstimmig zu und soll das nach §§ 58, 60 und 61 der Bauordnung vorgeschriebene Verfahren eingeleitet und beschleunigt durchgeführt werden.			

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß Gegenstand
3	187		Antrag des Herrn Stadtrates Schöffel Preissenkung betr.
4	184		Gesuch des Gastwirts Mathias N e g e l e in Neuburg a.D. um Erteilung der Erlaubnis zum Betriebe der Gastwirtschaft "zur Rose" in Neuburg a.D. A 55.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß Gegenstand
			Der Antrag des Herrn Stadtrates Schöffel vom 14.ds. Mts. auf Preissenkung lebenswichtiger Gegenstände, die eingereichten Preiskalkulationen verschiedener gewerblicher Verbände und Eingaben verschiedener sonstiger Interessenten sowie die Stellungnahme der Staatsregierung (St.A.Nr.20 und 21/1927) wurden in der heutigen Stadtratssitzung bekannt gegeben.
			Nach eingehender Erörterung, dann den aufklärenden Ausführungen des Vorsitzenden und Stellungnahme verschiede- ner Stadträte wurde einstimmig beschlossen über den Antrag zur Tagesordnung überzugehen da: 1. von einer teureren Lebenshaltung in Neuburg a.D. als in anderen Städten nicht gesprochen werden kann und 2. nach Aufhebung der Preistreibeiverordnung keine gesetz- liche Handhabe mehr zu einem behördlichem Eingreifen be- steht.
			Dem Gastwirt Herrn Mathias N e g e l e in Neuburg a.D., Besitzer der Gastwirtschaft "zur Rose" in Neuburg a.D., Lit. A. Hs.Nr. 55, wird gemäß § 33/I der Reichsgewerbeordnung in der Fassung des Notgesetzes vom 24. Februar 1923 (RGBl.I S. 147) die Erlaubnis zur Ausübung der auf diesem Anwesen ruhenden realen Bierwirtschaft "zur Rose" mit der Befugnis zur Abgabe von geistigen und nichtgeistigen Getränken aller Art sowie von kalten und warmen Speisen erteilt, nachdem gegen ihn und seine Ehefrau Versagungsgründe nach § 33/II a.a.O. nicht vorliegen.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Befugnis	Gegenstand

Gegenstand	Beschluß	Referent	Nummer des Exh. 1	Nummer des Exh. 2
Das Gastlokal muß neu getüncht werden, da Decke und Wände schwarz sind.				
Das Schlachthaus muß gleichfalls instand gesetzt werden, da Decke und Wände schwarz und teilweise schadhaft sind.				
Der Ölfarbsockel muß mit einem neuem Anstrich versehen werden und zwar nach den gewerbepolizeilichen Vorschriften mit weisser Farbe.				
Das Pissoir muß mit einer Türe versehen werden.				
Die im Hofe aufgeschüttete Asche und sonstige Abfälle sind sofort abfahren zu lassen.				
Recht mißlich sind die Wohnverhältnisse im Hause durch den Zuzug des neuen Besitzers Negele geworden. Denselben wurden vom Vorbesitzer 1 größeres und 2 kleine Zimmer eingeräumt, welche zur Unterbringung der Möbel nicht ausreichen. Die Raumverhältnisse sind so knapp, dass eine erwachsene Tochter im Schlafzimmer der Eltern schlafen muß. Das Bett der Tochter ist im Wohnzimmer aufzuschlagen und eine daselbst aufgestellte Ottomane im Schlafzimmer unterzubringen.				
Mißlicher sind die Wohnverhältnisse des früheren Besitzers Nerb, der sich einige recht primitive Räume als Notwohnung vorbehalten hat, bis er anderweitig durch Kauf ein Unterkommen findet. Die Nerb'sche Familie besteht zur Zeit aus 5 Personen einschl. 3 grösseren Kindern beiderlei Geschlechts. Die Buben schlafen in einem nahezu finsternen Raum mit ungenügendem Luftzutritt. Ein Bett ist im Gange des II. Stockes aufgeschlagen. Der Mieter Zagel im II. Stocke ist abgebl. bereit, ein Zimmer für die Nerb'sche Familie				

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß Gegenstand
5	188		Mißstände im Anwesen B 49 dahier.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß Gegenstand
			vorübergehend zur Verfügung zu stellen, woselbst zwei Betten sich aufschlagen ließen.
			Die rechtliche Wirksamkeit der Konzession beginnt erst mit dem Zeitpunkte der Behebung der sämtlichen in diesem Beschlusse aufgeführten Beanstandungen, insbesondere auch der Beseitigung der mißlichen Wohnungsverhältnisse.
			Dem Herrn Negele wird zur Behebung der sämtlichen Bean- standungen eine ausschließende Frist bis 1. Mai 1927 be- willigt.
			Weitere Auflagen inbezug auf Lokal-, Kanal- und Abortver- hältnisse behält sich der Stadtrat ausdrücklich vor.
			Die besondere Abgabe zur Staatskasse nach Tarif 19/V des Spemmelgesetzes wird aus ^{minim} verzielbaren Jahrespachtertrage von 700.-RM auf 20 RM festgesetzt.
			Die Gebühr für gegenwärtigen Beschluß beträgt 10.-RM
			Die Anzeige der Schutzmannschaft vom 27.I.27 und das technische Gutachten vom 28.I.27 wurden bekanntgegeben.
			Der Besitzer des Kieferlkellers, Wolfgang Graßl, Brauereibesitzer dahier, ist aufzufordern, das Kellerlokal entsprechend dem Gutachten des Stadtbauamtes herzustellen oder überhaupt die Ausübung des Wirtschaftsgewerbes in die- sem Lokale zu unterlassen.- Eine Konzession für dieses Kellerlokal besteht nicht und ist insbesondere in der Kon- zession vom 10.VII.1922 nicht inbegriffen. Eine Konzession kann auch insoweit nicht erteilt werden, bis die Mißstände sämtliche behoben sind.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß Gegenstand
6	178		Anstellung einer hauptamtlichen Lehrkraft an der Berufsfortbildungsschule für Mädchen.
7	1		Durchgehender Telefondienst.
8	151		Änderung der Schlachthausordnung.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß Gegenstand
			<p>Auf Antrag der Leitung des Englischen Institutes dahier vom 17.I.1927 beschließt der Stadtrat in seiner heutigen Sitzung mit allen Stimmen vorbehaltlich Regierungsgenehmigung sein Einverständnis mit der Aufstellung der Oberlehrerin Frll. Gertrud G a s t l als hauptamtliche Lehrerin und zugleich Leiterin der Mädchenberufsfortbildungsschule zu erteilen.</p> <p>Die dem Englischen Institute bisher gewährte Pauschalentschädigung von jährlich 1500 RM für die Erteilung des Unterrichtes an der Berufsfortbildungsschule für den Fall der Aufstellung einer hauptamtlichen Lehrkraft wird mit Wirkung vom 1. April 1927 an auf 2000 RM pro Jahr erhöht.</p> <p>Der Stadtrat beschließt in seiner heutigen Sitzung, zu welcher sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen und von denen 17 erschienen waren mit allen Stimmen folgendes:</p> <p>Gemäß § 3/II der Fernsprechordnung vom 21.VI.1924 wird bei der Oberpostdirektion Augsburg Antrag auf Einführung des ununterbrochenen Vermittlungsdienstes beim Postamt Neuburg a.D. gestellt, nachdem von den 197 Hauptanschlußteilnehmern 134, also mehr als zwei Drittel, der Einführung des ununterbrochenen Vermittlungsdienstes zugestimmt haben.</p> <p>Nach Bekanntgabe des Gesuches des Gastwirtevereins Neuburg a.D. vom 26. ds. Mts. beschließt der Stadtrat in seiner heutigen Sitzung den Beschluß vom 6. Dezember 1926 " Schlachthausordnung betr. " dahin zu ergänzen, dass ausser</p>

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß Gegenstand
			den Schlachtzeiten für Schweine, die in den Anwesen der einzelnen Metzger und Wirte geschlachtet werden, nämlich Montag, Mittwoch und Freitag je von 7 bis 11 Uhr vorm. noch der Donnerstag und zwar von 7 bis 9 Uhr vorm. bestimmt wird.
			Eine weitere Änderung der festgesetzten Schlachtzeiten findet unter keinen Umständen mehr statt.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß Gegenstand
			den Schlachtzeiten für Schweine, die in den Anwesen der einzelnen Metzger und Wirte geschlachtet werden, nämlich Montag, Mittwoch und Freitag je von 7 bis 11 Uhr vorm. noch der Donnerstag und zwar von 7 bis 9 Uhr vorm. bestimmt wird.
			Eine weitere Änderung der festgesetzten Schlachtzeiten findet unter keinen Umständen mehr statt.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand
9	186		Holzversteigerung

Gegenstand	Beschuß	Referent	Nummer des Exped.	Nummer des Vortrags
	II. Geheime Sitzung.			
	<p>Der von Herrn Stadtkämmerer Volz schriftlich erstattete Vortrag hinsichtlich der gelegentlich der letzten Holzversteigerungen zu Tage getretenen Mißstände wurde in der heutigen Stadtratssitzung bekannt gegeben.</p>			
	<p>Stadtrat beschließt hiezu einstimmig Folgendes:</p>			
	<p>1. <u>Versteigerungsbedingungen:</u></p>			
	<p>Zu den Versteigerungen von Brenn- und Bauschholz aus dem Burgwald und dem Grünauerwald werden nur hiesige Bewohner zugelassen; auswärtige dürfen nicht mitsteigern.</p>			
	<p>Für die Versteigerung von Nutzholz aus den vorgenannten Waldungen, dann von Brenn- Bausch- und Nutzholz aus dem Spitalwald wird eine Beschränkung hinsichtlich der Zulassung von Steigern nicht vorgenommen. Für diesen Fall haben sowohl Einheimische wie Auswärtige das Recht zum Steigern.</p>			
	<p>In den jeweiligen amtlichen Bekanntmachungen soll über Zulassung bzw. Nichtzulassung von Steigern besonders Erwähnung geschehen.</p>			
	<p>2. <u>Versteigerungslokal.</u></p>			
	<p>Die Auswahl des Versteigerungslokales bleibt dem Versteigerungsausschusse vorbehalten.</p>			
	<p>3. <u>Entschädigung des Versteigerungsausschusses:</u></p>			
	<p>Für alle Versteigerungen und kommissionellen Handlungen wird an Stelle der bisher üblichen Übernahme der Kosten für die Zeche der Ausschußmitglieder auf die Stadtkasse</p>			

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand
10	185		Aufnahme ins Bürgerspital.

für jedes Ausschußmitglied ein Barbetrag von 5 RM aus der Stadtkasse bewilligt.

Das Gesuch des Mitgliedes des Englischen Institutes dahier Fräulein Gonzaga Huber vom 24. ds. Mts. wurde in der heutigen Stadtratssitzung bekannt gegeben.

Stadtrat beschließt einstimmig, den Vater der Gesuchstellerin, Rentner Herrn Josef H u b e r , geboren am 6. März 1846 zu Zeitlarn, B.A. Vilshofen, verwitwet, katholisch, seit 30. Juni 1925 zu Neuburg a.D. wohnhaft vorher in Monheim, vom 1. Februar 1927 ab in das Bürgerspital dahier aufzunehmen. Demselben wird ein Zimmer zur Verfügung gestellt, außerdem wird demselben freie Wohnung Beheizung und Beleuchtung zugebilligt. In Erkrankungsfällen wird er von dem Hausarzt kostenlos behandelt.

Als Vergütung hiefür hat Herr Huber den Betrag von 20 RM monatlich an die Spitalstiftung einzuzahlen.


Hinsichtlich der Aufnahme des Herrn Huber ins Bürgerspital wird sowohl für diesen wie für die Spitalstiftung einmonatliche Kündigung vereinbart.

Die benötigten Einrichtungsgegenstände, Kleidungs- und Wäschestücke hat Herr Huber selbst mitzubringen. Die sämtlichen eingebrachten Mobiliargegenstände werden nach dem Ableben desselben seinen Hinterbliebenen hinausgegeben, diese haben aber die Beerdigungskosten für ihren Vater zu übernehmen. Was die Verpflegung des Herrn Huber betrifft, so steht es diesem frei, mit der Frau Oberin des Spitals

[illegible]

Beschluß

freie Vereinbarung zu treffen.

 **Stadttrat Neuburg a. D.**
Mayer
Lattner